



Norbert Hofer kommt nach Fohnsdorf

Spätestens seit der öffentlichen Aufforderung des grünen Bundespräsidenten Alexander Van der Bellen, alle Frauen in Österreich sollen doch ein Kopftuch tragen, ist es allseits nicht mehr weg zu leugnen: Ein Präsident des Volkes agiert anders! Ein Präsident, der seine Nation und sein Volk an erste Stelle stellt, fordert emanzipierte Frauen nicht auf, ein Zeichen der Unterdrückung und Unterwerfung zu tragen!

Norbert Hofer wäre ein solcher Präsident des Volkes für alle Österreicher und alle Österreicherinnen gewesen. Eine Aufforderung, ein frauenfeindliches und diskriminierendes Symbol zu übernehmen, hätte es von Norbert Hofer niemals gegeben. Politisch dermaßen unpassende Äußerungen hat man nach einem unehrlichen Wahlkampf vom Ex-Grünen-Chef ja beinahe schon erwarten können! In dieser Dimension und nach so kurzer Zeit aber schon derartige verbale Brechdurchfälle von sich zu geben waren dann doch sogar für Van der Bellens Maßstäbe völlig daneben.

Mit seiner sympathischen und bürgernahen Art konnte Norbert Hofer im überdurchschnittlich langen Wahlkampf punkten. Adjektive, die auf einen schrullig wirkenden Universitätsprofessor wenig zutreffend erscheinen: Zumal Van der Bellen schon in seiner Zeit als Politiker kaum Verständnis für die Anliegen der Bürger hatte. Aus seiner Sicht wohl „Probleme der Unterschicht“, mit der sich ein Intellektueller nicht anpatzen möchte.

Aber lernen Sie den Präsidenten der Herzen persönlich kennen und kommen auch Sie heute, am Donnerstag, dem 11. Mai, ab 18:00 Uhr, ins Arbeiterheim nach Fohnsdorf. Norbert Hofer höchstpersönlich lädt Sie zu einem Bürgertreff ein, bei dem es die Gelegenheit geben wird, mit dem freiheitlichen Präsidentschaftskandidaten zu plaudern. Er wird den Menschen Rede und Antwort stehen und einmal mehr unterstreichen, dass er, als ein Mann aus der Mitte des Volkes, ein wahrer Präsident mit Herz und Verstand für unser Land gewesen wäre.



(Bezahler Beitrag)

